

Leitbild des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Winterberg NRW-Sportschule und Eliteschule des Sports



GSG

GEMEINSAM SCHULE GESTALTEN

Bildung in Bewegung auf unterschiedlichen Wegen

| Inhalt | Seite |
|--|-------|
| 1. Präambel | 3 |
| 1.1 Grundsätze unseres Leitbildes | 4 |
| 2. Schule für uns | 5 |
| 3. Säulen des Leitbildes | 6 |
| 3.1 Guter Unterricht | 6 |
| 3.1.1 Gelungenes Lernen | 7 |
| 3.2 Professionalität | 8 |
| 3.3 Erziehung und Wertevermittlung | 10 |
| 3.4 Außenbeziehungen gestalten und außerschulische Lernorte nutzen | 11 |
| 3.5 Profilschule | 12 |
| 4. Schulische Visionen und Entwicklungsfelder | 13 |

1. Präambel

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg liegt, in guter Anbindung an verschiedene Sportstätten, im Einzugsgebiet der Städte Winterberg, Medebach und Hallenberg im Hochsauerland. Im Schuljahr 2020/2021 wird unsere Schule von 685 Schülerinnen und Schülern besucht, die von 57 Lehrerinnen und Lehrern sowie vier Referendarinnen und Referendaren unterrichtet werden. Wir unterrichten unsere Schülerinnen und Schüler engagiert und mit modernen Unterrichtsmethoden in den Fächern: Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Kunst, Literatur, Musik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Sport, evangelische und katholische Religionslehre, Sozialwissenschaften, Politik, Geschichte, Philosophie und Erdkunde.

Unsere Arbeit wird unterstützt von einer Sekretärin, einer Verwaltungsassistentin, einem Hausmeister und zwei Betreuungskräften.

Die Klassenräume sind für einen fachgerechten Unterricht ausgestattet. Es gibt einen Medienraum, einen Musikraum, naturwissenschaftliche Fachräume, je einen Werk- und Kunstraum, eine Theaterbühne und eine Schulbücherei. Die moderne und gut ausgestattete Sporthalle ist für die Leistungssport-Förderung ausgelegt und die Kooperation mit den umliegenden Vereinen bietet die Möglichkeit der leistungssportlichen Ausbildung. Darüber hinaus nutzen wir das nahegelegene Schwimmbad.

Der Schulhof ist ansprechend gestaltet, verfügt über eine große Wiese, einen Schulgarten, eine Tischtennisplatte und eine Kommunikationsinsel.

Da jede Schülerin und jeder Schüler ihre/seine individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringt, möchten wir auf dieser Basis Schülerinnen und Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend fördern und fordern, ihnen positive Lernerlebnisse ermöglichen, Freude an Bildung vermitteln und das Selbstwertgefühl stärken. In unserer Schule werden unsere Schülerinnen und Schüler im regulären Unterricht durch binnendifferenzierte Unterrichtsmaterialien und Angebote gefördert und durch das Konzept „Schüler helfen Schülern“ gestärkt. Besondere Begabungen werden durch außerschulische Angebote von naturwissenschaftlichen, sprachwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Wettbewerben weiterentwickelt und durch mögliche Auslandsaufenthalte und Arbeitsgemeinschaften gefördert.

Wir vermitteln Werte und leben einen toleranten, respektvollen, ehrlichen und vertrauensvollen Umgang miteinander, der geprägt ist durch Freundlichkeit, Gelassenheit, Hilfsbereitschaft und Toleranz.

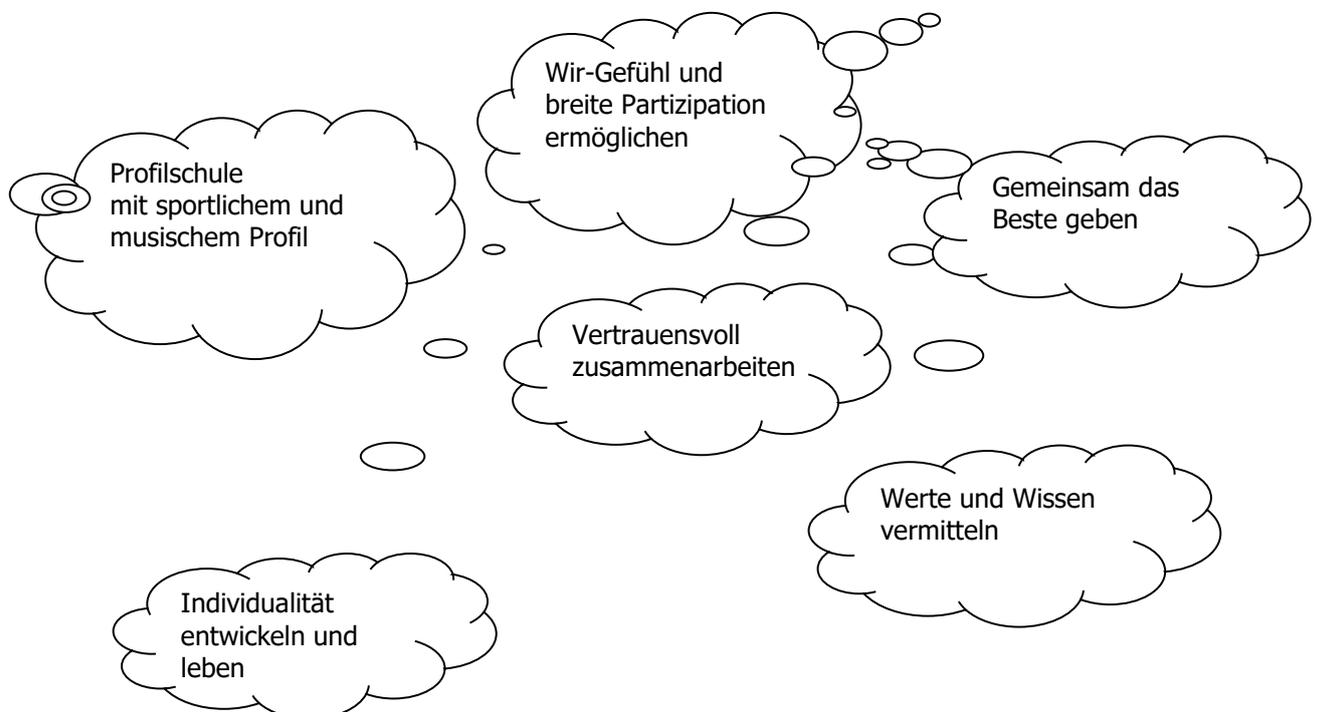
Mit der Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften (Kunst, Musik, Garten und Bienen, Schulsanitätsdienst, kreatives Gestalten oder Bücherei) bieten wir Schülerinnen und

Schülern Möglichkeiten außerhalb des Unterrichtsplanes, sich auszuprobieren und kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterzuentwickeln. Sehr erfolgreich wurden in den letzten Jahren Musicals aufgeführt. Ein gutes Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit an unserer Schule: verschiedene Arbeitsgemeinschaften kooperierten bei den Aufführungen miteinander und bereicherten sich gegenseitig und nicht zuletzt das Schulleben.

Die Übermittagsbetreuung bietet Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen und eine gesicherte Betreuung bis 15.30 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler können an angebotenen AGs teilnehmen, Freizeitangebote wie Basteln oder Spiele wahrnehmen oder Hausaufgaben machen.

Im täglichen Zusammenleben pflegen wir eine offene Kommunikation mit gegenseitiger Toleranz und Wertschätzung, geprägt nach dem Vorbild der Namensgeber unserer Schule, den Geschwistern Scholl. Unser WIR-Gefühl stärken wir durch breite Möglichkeiten der Partizipation und Mitgestaltung des Schullebens von allen Seiten. So ist auch dieses Leitbild unserer Schule in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern entwickelt worden. Das Leitbild soll kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt werden. Als Rahmen für eine Überarbeitung wird ein Zeitraum von längstens drei Jahren angestrebt.

1.1 Grundsätze unseres Leitbildes



2. Schule für uns

Zitate von Lehrern, Schülern und Eltern:

Geschwister-Scholl-Gymnasium ist für uns ...

- „... ein wichtiger und fördernder Ort, da hier der Grundbaustein für meine persönliche und berufliche Zukunft gelegt wird. Die Schule bringt grundlegende, wichtige Dinge bei.“
- „... ein Begegnungs- Lehr- und Lernort zwischen Menschen und denen, die ihnen einen möglichst guten Einstieg ins Erwachsensein ermöglichen wollen.“
- „... Partner in der Lebensvorbereitung meines Kindes.“
- „...Trainingsplatz unserer Sportler.“
- „... wichtig, als auch prägend, da ich tagtäglich Neues lernen kann, mich hier weiterentwickle, lerne mit Teamarbeit und Anderen umzugehen und schlussendlich den Grundstein für meine Zukunft lege.“
- „... wichtiger Ort des Lernens, an dem ich viele individuelle Erfahrungen und Werte (Toleranz) sammle, welche für das spätere Leben sehr prägend und zentral sind.“
- „... ein Ort gemeinsamen Lernens und Lebens für Schüler, Eltern und Lehrer, an dem ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen kann und Unterstützung erfahren darf.“
- „... ein Ort, an dem alle Beteiligten wertschätzend, respektvoll und in transparenten Lebenssituationen die Schülerinnen und Schüler unterstützen.“
- „... ein quirliger Ort mit ungezählten Persönlichkeiten, die auf ein aufregendes Leben vorbereitet werden mit Hoffnung auf Glück und Erfolg.“
- „... ein Ort, an dem junge Menschen sich zu offenen und kritikfähigen Persönlichkeiten entwickeln können, ihre Begabungen und Fähigkeiten in dem Dunst der Gesellschaft schulen und für sich selbst Verantwortung übernehmen.“

3. Säulen des Leitbildes:

3.1 Guter Unterricht

Guter Unterricht heißt für uns, dass wir eine transparente Basis schaffen für motiviertes Lernen, um die individuellen Begabungen der Schülerinnen und Schüler und deren Selbstständigkeit zu fördern. Dabei werden Fachwissen sowie methodische und soziale Kompetenzen vermittelt, die gleichermaßen auf Berufsausbildung oder Studierfähigkeit abzielen.

| Leitziele | Qualitätsstandards |
|---|---|
| Schaffung eines motivierenden Lernumfeldes | <ul style="list-style-type: none"> • Transparente Regeln und Konsequenzen • Methodenvielfalt im unterrichtlichen Geschehen • 60-Minuten-Takt • Gute Ausstattung der Unterrichtsräume • Kooperative Lernformen • Motivationskompetenz der Lehrer |
| Transparenz und Vergleichbarkeit der Lernfortschritte/ des Lernerfolges | <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichbarkeit der Lernergebnisse • Rückmeldekultur • Lernstandserhebungen, Zentrale Prüfungen • Leistungskonzept • Faire Stundenpläne und faire Klausurenverteilung |
| Selbstständigkeit der Schüler fördern | <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlorientierung • „Kein Abschluss ohne Anschluss“ • Vermittlung von Schlüsselkompetenzen Klasse 5/6 • Berufsfelderkundungstage Klasse 8 • Boys' und Girls' Day Klasse 8 • Potentialanalyse und Berufswahlpass Klasse 8 • Bewerbungstraining und Betriebspraktikum Klasse 9 • Berufs- und Studienberatung (Oberstufe) • Hochschulerkundungstage und Berufswahlmessen • Schullaufbahnberatung |
| Individuelle Förderung | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung im regulären Unterricht durch inhaltliche, didaktische, methodische, soziale und organisatorische Differenzierung • Förderung (Deutsch, Englisch, Mathematik, zweite Fremdsprache) durch Förderkurse und Breitenförderung • Nachteilsausgleich und gezielte Förderung von nicht muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern sowie Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Förderung besonderer Begabungen und Neigungen durch AGs, Zertifizierungen, Wettbewerbe...• Leistungssportlerinnen und -sportler• Individuelle Neigungsförderung (Fit for Life, Sporthelfer-Schein, Garten und Bienen, Klettern, Kochen, Fotografie...)• Erweiterter Wahlpflichtbereich II (Darstellen und Gestalten, Recht und Wirtschaft, American Dream, MINT und Sport)• Zusammenarbeit mit dem Löffler-Institut |
|--|---|

3.1.1 Gelungenes Lernen

Unter gelungenem Lernen verstehen wir als Schulgemeinschaft:

Durch entspannte Lernatmosphäre individuelle Ziele erreichen, Lernstoff durch kontinuierliche Wiederholung einprägen und präsent machen sowie Interesse an etwas zu Lernendem zu entwickeln. Zentral ist es, einen Kompetenzaufbau zu fördern und diesen Prozess durch Motivation zu erlangen.

3.2 Professionalität

Professionalität heißt für uns, Ziele gemeinsam zu entwickeln und in verbindlichen Rahmenbedingungen umzusetzen. Im Vordergrund steht für uns eine offene Kommunikation zu pflegen, Teamarbeit zu leben und Sicherheit in einer sich schnell wandelnden Welt zu vermitteln. Wir verfolgen das Ziel in ausgewogenem Maße Raum für persönliche Entwicklung und Wissensvermittlung zu ermöglichen, um Schülerinnen und Schüler auf ein Leben nach der Schule vorzubereiten.

| Leitziele | Qualitätsstandards |
|---|--|
| Offene Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zwischen Schule und Eltern durch den Schulplaner • Flexible Sprechzeiten über E-Mail-Kontakt • Gelegenheit des Gesprächs zwischen Lernenden und Lehrenden auch außerhalb des Unterrichts • Mitwirkungsorgane: Klassen- und Jahrgangstufenpflegschaft, Schulpflegschaft, SV, Mini-SV, Schulkonferenz, Elternsprechtage ... |
| Teamarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Fachschaften, Klassen und Jahrgangsstufen • Lehrerkonferenz und Dienstbesprechungen • Schulentwicklungskonferenzen (Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern und Eltern) • Geschäftsverteilungsplan • Erprobungsstufenkonferenzen in Zusammenarbeit mit den Grundschulen |
| Qualitätssicherung der fachlichen und pädagogischen Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig stattfindende Fortbildungen • Kollegialer Austausch • Pädagogische Konzepte und fortwährende Aktualisierung |
| Ergebnisorientierung | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung an Qualitätsstandards • Vergleichbarkeit bei Klassenarbeiten, Klausuren und anderen Formen der Lernerfolgskontrolle herstellen • Einhalten der Bewertungsrichtlinien |

Leitbild des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Winterberg
Stand: 22. Juni 2021

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Unterstützungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung |
| Verbindlichkeit und Transparenz | <ul style="list-style-type: none">• Lehrpläne, schulinterne Curricula• Termintransparenz• Kommunikationstransparenz |
| Umgang mit Konflikten innerhalb der Schulgemeinschaft | <ul style="list-style-type: none">• Beratungslehrerinnen und -lehrer• Streitschlichter• Klassenrat• Beschwerdemanagement |
| Führungskompetenz | <ul style="list-style-type: none">• 360-Grad-Feedback |

3.3 Erziehung und Wertevermittlung

Wichtig ist es für uns Werte wie Respekt, Toleranz und Gelassenheit in unserer Schulgemeinschaft miteinander zu leben, um in einer positiven und wertschätzenden Atmosphäre den Schülerinnen und Schülern Selbstbewusstsein und Eigenverantwortlichkeit zu ermöglichen. Richtungsweisend sind dabei die Namensgeber der Schule, die Geschwister Scholl. Im Mittelpunkt unseres Tuns steht das Individuum.

| Leitziele | Qualitätsstandards |
|---|--|
| Demokratische Strukturen der Mitwirkung | <ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat, Klassensprecherinnen und Klassensprecher, Stufensprecherinnen und Stufensprecher • SV • Elternvertretung • Schulkonferenz • Schulentwicklungskonferenzen |
| Entwicklung sozialer Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Training „Sozialkompetenz“ (Stufe 5/6) • Deeskalationstraining (Stufe 7) • Mobbing und Cybermobbing (Stufe 8) • Schulplaner mit Regeln und Umgang miteinander |
| Zusammenarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen mit Lehrenden, Lernenden und Eltern zum Thema „Leitbild“ • Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen an Schule Beteiligten • Wertschätzung für besonderes Engagement (Vereinsarbeit, Ehrenamt) |
| Arbeitsverhalten | <ul style="list-style-type: none"> • Methodenlernen (Oberstufe) • Schulplaner |
| Teamarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Absprachen • Gemeinsame Erziehungsstandards entwickeln |
| Umgang mit Konflikten | <ul style="list-style-type: none"> • Beschwerdemanagement • No Blame Approach • Streitschlichter |

3.4 Außenbeziehungen gestalten und außerschulische Lernorte nutzen

Wir sehen Schule als einen vielgestaltigen Lebensraum. Neben der Vermittlung von fachlichen Qualifikationen und Abschlüssen ist es uns wichtig, dass Schülerinnen und Schülern Fertigkeiten entwickeln und Neigungen entdecken.

| Leitziele | Qualitätsstandards |
|-----------------------------|---|
| Klassen- und Studienfahrten | <ul style="list-style-type: none">• Dreitägige Fahrt in Klasse 6• Ski- oder Städtefahrt in Klasse 9• Themenbezogene Studienfahrt Q1 bzw. Q2(Sport, Kultur, Fremdsprachen)• Kooperation der Sportklassen mit dem Tannenbusch- Gymnasium in Bonn |
| Schüleraustausch | <ul style="list-style-type: none">• Comenius-Schüleraustausch zwischen fünf Ländern (Bulgarien, Litauen, Italien, Rumänien und Deutschland)• Texas• Frankreich |
| Arbeitsgemeinschaften | <ul style="list-style-type: none">• Orchester• Garten und Bienen• Schulsanitätsdienst• Kreativ• Bücherei• Garten |
| Projekttag | <ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsmarkt• Umweltprojekt• „Geschwister Scholl“• Escape Room |

3.5 Profilschule

Wir sind eine Profilschule im Bereich Sport mit den Prädikaten „NRW-Sportschule“ und „Eliteschule des Sports“. Durch unser sportliches Profil fördern wir die Entwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport und schaffen in besonderer Weise die Möglichkeit, Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur zu erschließen. Uns sind eine optimale Entfaltung der Möglichkeiten und Fähigkeiten des Individuums und die selbstständige Teilhabe und Partizipation an Gesellschaft und Kultur des Sports wichtig, um eine körperlich und geistig gesunde Entwicklung sowie Lebensführung unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Darüber hinaus haben wir ein musikisches Profil. Durch unterschiedliche unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote fördern wir die musischen Fähigkeiten und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler. Ein besonderes Anliegen ist es, die aus den kreativen Prozessen entstandenen Produkte der Schulöffentlichkeit und der weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Durch unsere Profilbildungen ergeben sich vielfältige außerschulische Erfahrungsräume und -möglichkeiten.

| Leitziele | Qualitätsstandards |
|---|--|
| Koordination Schule und Leistungssport | <ul style="list-style-type: none"> • Schulzeitstreckung • Halbjahresstreckung • Lehrgangsbegleitung • Sportlerförderung • Projektkurs Sport • Leistungskurs Sport • Sportklassenkonzept |
| Musischer Bereich | <ul style="list-style-type: none"> • Musik- und Theaterproduktionen • Literaturkurse • Musicals • Konzerte • Stimmakrobaten • Kultur und Schule • „Klasse! Wir singen“ • Poetry Slam • Darstellen und Gestalten als Fach • Backyardsfestival |
| Außerschulische Lernorte zur Förderung des musischen Bereichs | <ul style="list-style-type: none"> • KUMA-Projekt • Freilichtbühne Hallenberg • Theaterbesuche • Literatur- und Theaterfahrt nach Weimar |
| Außerschulische Lernorte zur Förderung des sportlichen Bereichs | <ul style="list-style-type: none"> • Bob- und Rodelbahn • Wintersporttage • Biathlonstadion • Skiliftkarussell • Speziell ausgestattete Sporthalle • Ski- und Snowboardtage (Klasse 7) |

Leitbild des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Winterberg
Stand: 22. Juni 2021

4. Schulische Visionen und Entwicklungsfelder

- Angebot offener Schnupperstunden für Schülerinnen und Schüler von Schülerinnen und Schülern (Wahlpflichtkurse)
- Erhöhung der Vergleichbarkeit der Bewertungskriterien von Klassenarbeiten und Klausuren innerhalb der Jahrgangsstufen
- Kleinere Lerngruppen in den Hauptfächern (Trennen der Klassen)
- Stärkung von Außendarstellung und Binnenmarketing
- Öffnung der Schule für das Alltagsleben im Rahmen von Projekttagen (Krankenhaus, Warenkorb...)
- Stärkere Einbindung von Eltern und Schülerinnen und Schülern in Projekte
- Optimierung der Präsentation von Anlaufstellen und Ansprechpartnerinnen und -partnern bei Problemen oder bei Unterstützungsbedarf
- Stärkung von Teamstrukturen und Verankerung des Teamgedankens im Schulprogramm
- Ausbau der Evaluation von Schulentwicklungsgruppen
- Weiterentwicklung und Bekanntmachung individueller Förderkonzepte
- Drehtürmodell und bilingualer Unterricht
- Sozialprojekte als Teil des Schulprogramms
- Stärkung jahrgangs- und fächerübergreifender Projekte
- Digitalisierung
- Aufenthalts- und Lernorte für Schülerinnen und Schülern schaffen
- Anbindung an ökologische und handwerkliche Bildungsfelder